

„Die meisten unserer Zunft tüfteln ja im eigenen Kämmerlein. Sie sind Architekten, Konstrukteure, Handwerker und Elektroniker in einem.“

2019 war die Modellanlage während des Weihnachtsmarkts in einem leerstehenden Gebäude im Bucks Höfle ausgestellt. Thomas Kaul wertet es als Glücksfall, „dass einer unserer Mitglieder den Besitzer des Gebäudes neben dem Rathaus kennt. Und der hat gleich zugesagt, dass wir den früheren Verkaufsraum nutzen dürfen“. Dieser passe optimal von der Größe her. Zumal die Eisenbahnfreunde ihre Anlage im Maß-

stab H0 (1:87) gegenüber der bisher letzten Ausstellung auf 30 Module und eine Länge von 30 Meter vergrößert haben.

Zehn Züge im Miniformat rattern nun auf 90 Metern Schienenstrang durch filigran modellierte Naturlandschaften – gefertigt mit viel Liebe zum Detail. Weil die Ehinger Eisenbahnfreunde auch den Bezug zu ihrer Stadt dokumentieren wollen, haben sie den Ehinger Bahnhof im Maßstab 1:87 nachgebildet. Er ist ein Hingucker, ebenso wie der Gleiswendel. Zumal der Wendel, der als Zugspeicher und Wendemodul dient, erstmals gläsern ist, wodurch der

Ausstellung am Samstag und Sonntag offen

Erste Einblicke über die Aktivitäten und das Vereinsheim in der Hauptstraße 134/1 gibt es auf der Internetseite der Eisenbahnfreunde Ehingen unter efeweb.weebly.com. Zu sehen sind die Modelleisenbahnen im früheren Verkaufsraum von „Ernstings Family“ am Samstag, 17. Dezember, von 15 bis 19 Uhr sowie am Sonntag, 18. Dezember, von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Über eine kleine Spende für die Vereinsarbeit würden sich die Eisenbahnfreunde Ehingen freuen.

Schienenverkehr nun genau beobachtet werden kann.

Wie der Vorsitzende stolz erläutert, laufe die Anlage mit modernster digitaler Steuertechnik. So seien einige Loks sehr geräuschvoll mit Original-Sound unterwegs. Wobei nicht alles automatisiert wurde, damit der Spielspaß nicht verloren gehe. Die Ausstellung, sagt Kaul weiter, sei auch ein Stück weit Eigenwerbung. „Wir brauchen dringend junge Mitglieder.“ Er verweist auf den Stammtisch jeden ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im „Wolfert“ – im Januar wegen Dreikönig am zweiten Freitag.